

# Aus Unkraut wird Kunst

**KUNST** Als künstlerische Botanikerin könnte man Barbara Maria Meyer bezeichnen. Seit rund 25 Jahren setzt sich die 1955 geborene Basler Künstlerin in ihrem Schaffen intensiv und fast ausschliesslich mit der Pflanzenwelt auseinander. Intensiv heisst in ihrem Fall, dass sie nicht bloss die ästhetische Oberfläche und die Pracht der Blüten in schöne Blumenstillleben umsetzt, sondern dass die Künstlerin die Pflanzenwelt, die rund um ihr Atelier spriesst, wie eine Botanikerin mit Bestimmungsbuch identifiziert und in Skizzen und schematischen Zeichnungen mit wissenschaftlicher Akribie erfasst hat.

## Freie Farbkompositionen

Doch Barbara Maria Meyers Pflanzenbilder sind mehr als wissenschaftliche Studien und Illustrationen. Die in der aktuellen Ausstellung bei Hilfiker Kunstprojekte in Luzern präsentierte Auswahl gross- und kleinformatiger Malereien zeigt, wie die Künstlerin das botanische Material zu malerischen Werken weiterentwickelt. Die realistische Darstellung tritt dabei zunehmend in den Hintergrund, aus der Vorlage entstehen durch Vergrösserung und Herauszoomen von Details abstrakte Muster, die nur noch entfernt an den vegetabilen Ursprung erinnern und als freie, eigenständige Farbkompositionen betrachtet werden können. Im Vergleich zu früheren Arbeiten – nach 2010 und 2012 stellt die Künstlerin bereits zum dritten Mal in der Luzerner Galerie aus – fällt die intensive Farbigkeit der Öl- und Acrylbilder auf. Die Farbe erhöht die Künstlichkeit der Bilder, lädt sie gleichzeitig auch emotional auf.

KURT BECK  
kurt.beck@luzernerzeitung.ch

## HINWEIS

Hilfiker Kunstprojekte, Museggstrasse 6,  
Luzern. Mi–Sa 13–17 Uhr. Bis 12. Dezember.



Erinnert an Ahornblatt:  
Acrylbild von Barbara Maria  
Meyer.